



**Wurster
Nordseeküste**

**Heute in
Cappel**

Line-Dance, für Kinder von 10–16 Jahren, 17 bis 18 Uhr; für Erwachsene, 19.15 Uhr, Turnhalle.

Dorum

Polizeistation, ☎ 04742/254950.
Rathaus, Westerbüttel 13, 8 bis 12 Uhr.

Sie haben etwas aus Cappel, Cappel-Niederstrich, Dorum, Midlum, Misselwarden, Mulsum, Padingbüttel oder Wremen zu erzählen, Sie haben etwas mitzuteilen, dann bitte eine Mail an landwursten@nordsee-zeitung.de

TSV Mulsum

Hilfe für ein trittsicheres Leben

MULSUM. Ein Drittel aller älteren Menschen über 65 Jahre stürzt mindestens einmal im Jahr. Die Folgen sind oft dramatisch: Frakturen und mitunter eine anschließende Pflegebedürftigkeit verursachen im Gesundheitssystem nicht nur hohe Kosten, sondern bedeuten für die Betroffenen und deren Angehörige viel Leid.

„Trittsicher durchs Leben“ heißt deshalb ein Angebot der Wurster Landfrauen in Zusammenarbeit mit dem TSV Mulsum. Die Kurse sind kostenlos und finden in der Turnhalle des TSV statt. Kursleiterin ist Tanja Kühnert, die auch die Anmeldungen unter ☎ 01577/2051962 entgegennimmt. Drei Kurse mit jeweils sechs Übungseinheiten stehen zur Auswahl: montags, 14. Januar bis 18. Februar, jeweils von 14.45 bis 16.15 Uhr; dienstags, 7. Mai bis 11. Juni, 10.15 bis 11.45 Uhr; dienstags, 8. Oktober bis 12. November, 10.15 bis 11.45 Uhr. (nz)

Neuer Kursus

Qigong beim TSV Mulsum

MULSUM. Qi in der chinesischen Sprache heißt so viel wie Lebensenergie, Vitalität, Beseeltheit. Gong bedeutet in etwa „Pflege der Lebensenergie“. Millionen Chinesen praktizieren Qigong täglich. Auch in Mulsum werden es immer mehr Anhänger der sanften Sport- und Entspannungsmethode. Einen neuen Qigong-Kursus bietet der TSV Mulsum gleich im neuen Jahr an. Der Anfängerkursus startet am Dienstag, 15. Januar, um 10.30 Uhr in der Mulsumer Turnhalle. Infos und Anmeldung bei Tanja Kühnert, ☎ 01577/2051962. (ul)

Deichsende

Feuerwehr lädt zur Versammlung

NORDHOLZ. Die Freiwillige Feuerwehr Deichsende lädt alle Mitglieder zur Hauptversammlung am Freitag, 1. Februar, 19.30 in den Landgasthof „Zum grünen Walde“, Mühlenstraße 78, Nordholz, ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Ehrungen und Beförderungen sowie Berichte aus dem Jahr 2018. (nz)

Polizei

Fahren unter Drogeneinfluss

DORUM. Mit einer positiven Drogenkontrolle ist am Freitag gegen 22 Uhr ein Autofahrer aus Geestland in Dorum negativ bei der Polizei aufgefallen. Beamte kontrollierten den 19-Jährigen und stellten dabei Anzeichen für eine Drogeneinflussung fest. Dem jungen Mann wurde eine Blutprobe entnommen. Seinen Mercedes musste er stehenlassen. Es wurden entsprechende Verfahren eingeleitet. (nz)

Leuchtturm Obereversand wird saniert

Schon vor acht Jahren hatte der Leuchtturm Obereversand in Dorum-Neufeld sein Gesicht verändert und glich einem Objekt des Verpackungskünstlers Christo. Ab April soll dies wieder der Fall sein. Dann wird das weithin sichtbare Wahrzeichen am Kutterhafen wieder eine weiße Kunststoffverhüllung bekommen. Auch dieses Mal hat das nichts mit Kunst zu tun, sondern die Erklärung ist ganz banal: Der Leuchtturm soll saniert werden.



2010 ist der obere Teil des eisernen Turmgestells in Dorum-Neufeld saniert worden. Jetzt ist der untere Teil dran. Archivfoto: Ulich

Bei der Renovierung des Untergestells muss der gesamte Farbanstrich entfernt und anschließend erneuert werden. Aus finanziellen Gründen war 2010 nur der obere Teil in Angriff genommen worden. Doch auch dem Untergestell setzen Salz in Luft und Wasser zu. Die Korrosion frisst sich an einigen Stellen regelrecht ins Blech.

Bei der geplanten Rest-Sanierung und Neubeschichtung des Turmuntergestells kämen gleich drei verteuernde Fakten zum Tragen, betonte Kurdirektorin Sandra Langheim. Einerseits enthalte die alte Farbe wasserbelastende Schadstoffe und müsse deswegen unter besonderen Schutzbedingungen abgetragen und entsorgt werden. Außerdem liegt der Turm im Nationalpark Wattenmeer. Auch das würde zusätzliche

Schutzvorkehrungen erfordern. Letztlich sorgt die Lage des Turms im Wattenmeer dafür, dass Ebbe und Flut bei den Arbeiten berücksichtigt werden müssten, so Langheim.

Und weil die Arbeiten so aufwendig sind, wird es auch sehr teuer. Der förderfähige Anteil der

**» Wir hoffen, dass der Turm in der zweiten Hälfte der Sommerferien wieder zur Besichtigung freigegeben werden kann. «
Kurdirektorin Sandra Langheim**

Baumaßnahme wird sich auf rund 800000 Euro belaufen. Das hatte Gemeindebürgermeister Marcus Itjen (parteilos) bereits im Dezember den Mitgliedern des Dorumer Ortsrats mitteilen kön-

nen. Der Eigenanteil der Gemeinde liegt bei 140000 Euro. Mit der Baumaßnahme begonnen werden soll voraussichtlich im April.

Zuerst würde eine Baustraße auf der südlichen Seite der Seebäderbrücke installiert, erläuterte Langheim. Die sei aber ausschließlich dafür da, Spundwände um den Turm herum zu installieren. Darin befindet sich dann eine Auffangwanne. Diese ist nötig, damit die Turmfüße bei Flut nicht von Wasser umspült werden. So kann die Baufirma gewährleisten, dass wirklich alle Schadstoffe aus den alten Farbschichten aufgefangen werden und nicht im Wasser landen.

Zusätzlich sorgt eine Planenkonstruktion dafür, dass die Baustelle hermetisch staub- und wasserdicht sowie unterdruckfähig ist. So können alle anfallenden

Schadstoffe direkt von dort aus entsorgt werden. Ein weiteres Augenmerk liegt auf den Arbeitsschutzvorschriften für die Arbeiter. Da der jetzige Anstrich auch krebserregende Stoffe beinhaltet, müssen genaue Regeln bei den Arbeiten eingehalten werden. „Das ist natürlich besonders teuer“, so Langheim.

Wann die Renovierung abgeschlossen ist, kann noch genau niemand sagen. „Wir hoffen, dass der Turm in der zweiten Hälfte der Sommerferien wieder zur Besichtigung freigegeben werden kann“, so Langheim. Dies sei aber keinesfalls sicher. Deswegen hat der Förderverein des Leuchtturmmonuments auch für dieses Jahr noch keine Trauungen angenommen. Auch das beliebte Leuchtturmfest ist bereits abgesagt worden. (ul)

Ralf Peters ist neuer Ortsbrandmeister

Landkreis Osterholz: Doppelter Wechsel an der Spitze der Feuerwehr Hambergen

HAMBERGEN. Nach dem überraschenden Rücktritt seines Vorgängers im September hat Ralf Peters jetzt die Verantwortung für die 45 aktiven Feuerwehrleute der Gemeinde Hambergen übernommen. Turnusgemäß wählten die Anwesenden außerdem Mark Wilhelms zum stellvertretenden Ortsbrandmeister im Rahmen der Jahresversammlung.

Damit steht das Ortskommando unter neuer Führung, die ihren Schwerpunkt in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit aller Mitglieder sieht und die Kameradschaft stärken will. Bei den vorgezogenen Wahlen zum Ortsbrandmeister sprachen sich 30

der 39 Stimmberechtigten für den einzigen Kandidaten Ralf Peters aus. Mark Wilhelms gewann die Abstimmung um die Position des stellvertretenden Ortsbrandmeisters mit 26 Stimmen gegen seinen Mitbewerber Ralf Grotheer, der zwölf Stimmen erhielt. Wilhelm ersetzt damit Jens Bullwinkel, der nach seiner Wahl an die Spitze des Gemeindekommandos nicht erneut kandidierte. Wilhelm wird sein Amt nach erfolgreichem Abschluss des Gruppenführerlehrgangs im Februar kommissarisch übernehmen.

Der 49-jährige Ralf Peters trat 1981 in die Jugendfeuerwehr in Bremen-Huchting ein und war

dort bis zum Umzug nach Hambergen im Jahr 2007 aktiv. In Hambergen war Peters bis zur Wahl als Staffelführer tätig.

Der 36-jährige Mark Wilhelms gehört seit 2002 zur Ortswehr und war Funkwart und stellvertretender Jugendfeuerwehrwart. Ein besonderes Lob wurde dem Förderverein Feuerwehr Hambergen zuteil. Unter Führung von Björn Pfrommer sind die Feuerwehrleute auch im zurückliegenden Jubiläumsjahr wirkungsvoll unterstützt worden.

Seit Jahren bemüht sich die Wehr um neue Mitglieder und sieht hier auch die Gemeindeverwaltung in der Verantwortung.

„Wir stellen uns dieser mit der Ehrenamtskarte für aktive Feuerwehrmitglieder“ erklärte Samtgemeindebürgermeister Reinhard Kock. Diese Karte bietet dem Inhaber zahlreiche Vergünstigungen. Darüber hinaus bezifferte er die Ausgaben für die Wehr Hambergen mit 143000 Euro für einen neuen Einsatzleitwagen, 190000 Euro für das gelieferte Löschfahrzeug in Bornreihe sowie 330000 Euro für den geplanten Rüstwagen in Hambergen. „Schließlich steht der Umbau des Gerätehauses in Axstedt oben auf der Agenda“ so Kock, der betonte „dass die Ausgaben für die Mitglieder gut angelegtes Geld sind“. (pal)

Ortsbrandmeister Gerd Sasse gibt sein Amt auf

Bramstedter will im kommenden Jahr nicht mehr für Spitzenposition kandidieren – Kritik an mangelnder Beteiligung bei Übungen

BRAMSTEDT. Der Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Bramstedt, Gerd Sasse, wird bei den Ortskommandowahlen im kommenden Jahr nicht wieder kandidieren. Darüber informierte er während der Jahresversammlung die Mitglieder der Bramstedter Wehr. Sowohl ihm als auch dem Bürgermeistermeister der Gemeinde Hagen im Bremischen, Andreas Wittenberg (parteilos), bereitet die schlechte Beteiligung an den Übungen große Sorge.

„Ich bin seit 19 Jahren Ortsbrandmeister. Da wird es Zeit, über einen Wechsel nachzuden-

ken. Hinzu kommt, dass ich amtsmüde werde“, begründete Sasse seinen Entschluss, nicht wieder zu kandidieren.

„Leute, ihr müsst aus dem Knick kommen“, forderte der Ortsbrandmeister. Denn die Beteiligung bei Übungen sei im vergangenen Jahr auf durchschnittlich nur 6,9 Teilnehmer zurückgegangen. Im Vorjahr waren es noch 8,2 gewesen. Unterstützung bei dieser Forderung bekam der Ortsbrandmeister von Bürgermeister Wittenberg. „Die Übungsdienste sind für eure Sicherheit wichtig“, mahnte dieser. Auch der Atemschutzwart Kai Bühring



Ortsbrandmeister Gerd Sasse will im Jahr 2020 nicht wieder kandidieren. Foto: Kistner

schloss sich während seines Berichtes den Wünschen nach mehr Beteiligung bei den Übungen an. Etwas besser sah es 2018 hingegen bei den Einsätzen aus. Der Beteiligungsdurchschnitt während der 13 Einsätze – zehn technische Hilfeleistungen sowie drei Brände – stieg leicht um 0,5 Teilnehmer auf 8,9.

28 Mitglieder zählte die Wehr Ende vergangenen Jahres. Während der Versammlung traten Simon Fahnemann und Hergen Garbade spontan neu ein. Der Wehr stehen derzeit zehn Atemschutzträger zur Verfügung. Die Jugendfeuerwehr zählt zurzeit 18

Gemeinde Hagen im Bremischen



Heute in

Driftsethe

Abholung Weihnachtsbäume. Bäume sollen in den Vormittagsstunden an die Straße liegen, Driftsethe Ort.

Hagen

Frank Kunert „Lifestyle“. Fotografien und Objekte, Burg zu Hagen, Burgallee 1, ☎ 04746/6043, 10 bis 18 Uhr.
Polizeistation, ☎ 04746/938980.

Rechtenfleth

Weihnachtsbäume werden eingesammelt. Freiwillige Feuerwehr Rechtenfleth, im Ort, 8 Uhr.

Sie haben etwas aus der Gemeinde Hagen zu erzählen, Sie haben etwas mitzuteilen, dann bitte eine Mail an hagen@nordsee-zeitung.de

Landkreis Osterholz



Heute in

Schwanewede

Polizeistation, Am Markt 2a, ☎ 04209/914690.

Sie haben etwas aus dem Landkreis Osterholz zu erzählen, Sie haben etwas mitzuteilen, dann bitte eine Mail an osterholz@nordsee-zeitung.de

St.-Johannis-Kirche

Gregorianische Choräle

SANDSTEDT. Die Choralchola der Region singt am Mittwoch, 16. Januar, um 18 Uhr in der St.-Johannis-Kirche Sandstedt unter der Leitung von Pastor Daniel Rösler Gregorianische Choräle zum Epiphaniastag. Die Gregorianik stammt aus dem 10. Jahrhundert und ist Grundlage zahlreicher Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch. Als Gesänge des Mittelalters bringen Gregorianische Choräle den biblischen Text in lateinischer Sprache zum Klingen. Wort und Musik verbinden sich im Erklängen immer wieder zu einer neuen Deutung der christlichen Botschaft. (nz)

Öffentliche Sitzung

Schulen sind Ausschussthema

HAGEN. Die Mitglieder des Schulausschusses der Gemeinde Hagen treffen sich am Montag, 21. Januar, 19 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses in Hagen. Die Ausschussmitglieder debattieren öffentlich unter anderem über die Aufstockung der Stunden für die Schulsekretärinnen an den Grundschulen in Bramstedt und Uthlede. Außerdem erfolgen die Beratungen der Haushaltsansätze 2019 aus dem Zuständigkeitsbereich des Ausschusses. Mit der allgemeinen Einwohnerfragestunde sowie den Mitteilungen und Anfragen endet die Ausschusssitzung. (rk)

Mitglieder. Wiedergewählt wurde Kai Bühring als Atemschutzwart, Elfriede Allerheiligen als Sprecherin der Altersgruppe und Wilfried Klaus als ihr Stellvertreter. Neuer Kassenprüfer wurde Jörg Dieckelt. Ebenfalls wiedergewählt wurden Christian Siemer, Kai Bühring und Hannes Theilmann als Kassierer. Befördert wurden Benjamin Jung, Matti Dieckelt und Mirco Bühring zum Oberfeuerwehrmann sowie Marco Wiecke zum Löschmeister. Zum vierten Mal in Folge wurde 2018 Hannes Theilmann wieder Feuerwehrmann des Jahres in der Bramstedter Wehr. (rk)